

Dr. phil Paul Beelitz

\* 29. März 1896, Berlin

+ 28. Januar 1988

Wenn Meteorologen alt werden, können sie sehr alt werden. Auch Dr. Paul Beelitz ist fast 92 Jahre geworden, ehe er plötzlich und sanft am 28. Januar 1988 entschlief. Längst hatte er "sein Haus bestellt", seine wissenschaftlichen Bücher und Sammlungen, Zeugnisse aus früheren Zeiten meteorologischen Strebens, weitergereicht. Er nahm teil und ließ teilnehmen. Noch zwei Wochen vor seinem Tode hat er im Rahmen eines Meteorologischen Kolloquiums aus dem reichen Schatz seiner Erinnerungen und Erfahrungen geplaudert. Erst solche "prä-radiosondalen" Schilderungen aus der Zeit der offenen Flugkisten - schon während des Ersten Weltkrieges - und der Freiballone (Paul Beelitz besaß die Führerscheine für beiderlei Luftfahrzeuge!) rufen uns ins Bewußtsein, welche Entwicklung die Meteorologie innerhalb eines Menschenalters genommen hat.

Paul Beelitz wurde am 29. März 1896 in Berlin geboren, nahm als Kriegsfreiwilliger am Ersten Weltkrieg teil und war nach Absolvierung der Präparandenanstalt in Berlin Köpernick als Lehrer tätig. Nachdem er neben dem Beruf ein Studium in Geophysik, Meteorologie und Ozeanographie abschließen konnte, wirkte er in Berlin Tempelhof, Finkenwalde, Prenzlau und Berlin-Gatow als Flugmeteorologe und war als solcher auch während des Zweiten Weltkrieges im Einsatz. Nach dem Krieg war er der erste Direktor des Aerologischen Observatoriums in Lindenberg und später Leiter des Radiosondendienstes des Meteorologischen Dienstes der DDR in Berlin-Rummelsburg, wo er sich insbesondere für die Weiterentwicklung der aerologischen Meßtechnik und deren reibungslosen Durchführung einsetzte. Schließlich konnte Paul Beelitz seine Erfahrungen auch noch im Rahmen von Forschungsaufträgen am Meteorologischen Institut der Freien Universität Berlin wirkungsvoll einsetzen.

Worin kann Verdienst liegen? Nicht nur in hoher Wissenschaftlichkeit, sondern auch in Wissenschaftsorganisation, in der Fähigkeit zur Motivation und Menschenführung, in der Beharrlichkeit, wodurch letztlich Wissenschaft zur Entfaltung kommt. Und diese Eigenschaften entwickelte und besaß Paul Beelitz in vorbildlichem Maße, gepaart mit Standhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Zivilcourage und Sinn für Pragmatik. Mit seinem Glauben an einen Menschen und seinem mutigen Eintreten für dessen Sache förderte er Wissenschaftler und Wissenschaft. In seiner bis zuletzt frischen und vorurteillosen Art von Zuwendung offenbarte er Lebenskunst. Ein reiches und erfülltes Leben hat sich vollendet. So bleibt Dr. Paul Beelitz für viele von uns in ehrender und dankbarer Erinnerung.

N. FETT, Berlin